

## Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

(jeweils zutreffendes ankreuzen:)

- Umsetzungsphase   
  Weiterführungsphase   
  Verlängerungsphase  
 Jahresbericht   
  Endbericht

### 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM <sup>1</sup> ): (Offizielle Regionsbezeichnung)	FEnergereich
Geschäftszahl der KEM	A974937
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten Körperschaft öffentlichen Rechts
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 16585 Die KEM FEnergereich ist 134 km <sup>2</sup> groß und liegt zentral in der Mitte Kärntens. Die KEM ist von den Nockbergen, den Gurktaler Alpen und der Kärntner Seenplatte umgeben. Die Stadtgemeinde Feldkirchen ist mit 77,53 km <sup>2</sup> und 14.269 Einwohnern die flächenmäßig größere und Einwohner stärkere Gemeinde. Sie bildet das regionale Zentrum und ist auch Bezirkshauptstadt. Die Gemeinde Himmelberg hat ein Fläche von 56,88 km <sup>2</sup> und 2.136 Einwohner
Modellregions-Manager/in  Name: Adresse: Website:	Sabine Kinz, Bakk. Hauptplatz 5, 9560 Feldkirchen i. K. www.fenergereich.at

<sup>1</sup> **Abkürzungen:**

- KEM    Klima- und Energiemodellregion  
 MRM    Modellregions-Manager/in  
 UK    Umsetzungskonzept

e-mail:	office@fenergiereich.at
Telefon:	0650/7213129
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Bachelorstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; Abschluss: November 2013
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	16 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	KE3 – Lehrgang Erneuerbare Energie und Energieeffizienz; LAG kärnten:mitte; Abschluss: Juni 2014 Masterstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre: Energie- und Umweltmanagement; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Verein FEnergiereich
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	01.07.2014
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	kein KEM-QM



### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Ziel der Weiterführung ist es die Modellregionsmanagerin weiter in die Gemeinde einzugliedern und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, der Bewusstseinsbildung und Energieproduktion durchzuführen. Durch die geplanten Projekte und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit soll die Akzeptanz und Rolle der MRMin in den Kommunen, bei den Unternehmen und BürgerInnen gefestigt werden. Schwerpunkt liegt hier vor allem bei der Öffentlichkeitsarbeit, da sich diese in den letzten zwei Jahren sehr bewährt hat. Weiters werden die Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energie von der MRMin unterstützt.

Die Einzigartigkeit der Region soll in Zukunft vermehrt herausgearbeitet werden. Sie soll in den Leitbildern der Region verankert werden. Die Chance, sich als Region zu positionieren und gemeinsam stark zu präsentieren, ist größer denn je. In Zukunft soll sich eine Energieregion über den gesamten Bezirk erstrecken und darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden gefördert werden. Der Trend geht in Richtung interkommunale Zusammenarbeit und weg von den Kleistregionen. Inzwischen ist auch die Stadtgemeinde Feldkirchen dem Regionalmanagement LAG kärnten:mitte beigetreten. Diese LAG kärnten:mitte hat sich somit zur größten Region in Kärnten entwickelt. Sie umfasst inzwischen zwei KEMs St. Veit an der Glan / kärnten:mitte und Feldkirchen und Umgebung / FEnergie-reich.

Zu Beginn des Projektes gab es in der Region nur verstreute Einzelaktivitäten zum Thema Energieeffizienz, Energieproduktion, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit. In den vergangenen drei Jahren entwickelte sich durch die Installation der MRMin und die Umsetzung vieler öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen eine Energiebewegung seitens der Unternehmen, BürgerInnen und teilnehmenden Gemeinden. Durch das Projekt wurde ein Anstoß in Richtung Energieunabhängigkeit gegeben, der inzwischen mit Überzeugung verfolgt wird. Diese Entwicklung ist für die Region neuartig und muss weiter unterstützt und vorangetrieben werden. Nur durch eine weitere Unterstützung kann sichergestellt werden, dass diese Bewegung nicht, in derselben Geschwindigkeit wie sie entstanden ist, wieder verschwindet.

Die Themenschwerpunkte in der Weiterführung:

#### **Energie-Produktion und Breitstellung**

Biomasseversorgung  
Photovoltaikpaket

#### **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Lebensmittelschwerpunkt  
Foodsharing  
Beratungen  
Informationsveranstaltungen

#### **Energieeffizienz und Einsparung**

LED Straßenbeleuchtung  
Energieeffizienzgesetz  
Energieeffizienz in Unternehmen  
Leihzähleraktion  
Beitritt der Gemeinden zum E5 Programm

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Ebenen	Beschreibung	Einbindung
Gemeinde	Bürgermeister, StadträtInnen, GemeinderätInnen, Gemeindebedienstete	HOCH
	Wirtschaftshof Feldkirchen/Himmelberg	HOCH
	Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen	NIEDRIG
	Schul- und Sozialhilfeverband	NIEDRIG
	Tourismusbüro Feldkirchen	MITTEL
	Schulen im Bezirk	HOCH
Land	Energieforum Kärnten	HOCH
	Energie:bewusst Kärnten	HOCH
	Landesregierung Kärnten	HOCH
	Klimabündnis Kärnten	HOCH
	Klima- und Energie-Modellregionen Kärnten	MITTEL
Unternehmen Institutionen Vereine	Unternehmer in der KEM (Installateure, KFZ-Firmen, Energieberater, Baufirmen, technische Büros usw.)	HOCH
	Volksbank Feldkirchen	MITTEL
	KELAG	HOCH
	ÖBB POSTBUS	MITTEL
	Regionalmanagement	MITTEL
	Kulturvereine in der KEM	MITTEL
	AEE Arbeitsgemeinschaft erneuerbare Energie Kärnten	NIEDRIG
Zivilgesellschaft	HOCH	

Grundsätzlich sind die Akteursgruppen sehr ähnlich geblieben wie in der Umsetzungsphase der KEM. Da die Modellregion jedoch einen Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung gesetzt hat, wurde als neue Gruppe die Zivilgesellschaft dazugewonnen. Durch die Maßnahme „Lebensmittel und Ernährung“ wurden viele Privatpersonen in das Projekt miteinbezogen, die nun aktiv im Projekt mitarbeiten. Auch die Einbindung und Zusammenarbeit der MRMin mit den Gemeinden hat sich weiter verbessert. Im zweiten Jahr der Weiterführung wird eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen angestrebt. Durch den politischen Wechsel in der Stadtgemeinde Feldkirchen wird das Thema Energie und Umwelt intensiver bearbeitet als zuvor.

## 5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs-, Weiterführungs- bzw. Verlängerungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder sind beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

<b>1.</b>	<b>LED Himmelberg und Feldkirchen</b>
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	07/14 – 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Durch den Umstieg auf moderne LEDs bei der Straßenbeleuchtung lässt sich eine Energieeinsparung von mindestens 50% realisieren. Mit der Umstellung auf LED soll eine Energieeinsparung und Verbesserung der Beleuchtungsqualität erreicht werden. Auch die Vorbildwirkung der öffentlichen Verwaltung steht hier in Vordergrund.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel dieser Maßnahme ist es, die Straßenbeleuchtung in den Gemeinden Himmelberg und Feldkirchen auf LED umzustellen.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Gemeinden; Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Die Straßenbeleuchtung wurde bis Oktober 2015 in der Gemeinde Himmelberg komplett auf LED umgestellt. In Summe wurden 145 Lichtpunkte getauscht. Gesamtprojektkosten 205.000 EURO. Geplante jährliche Einsparung: 19.000 kWh; ca. 60% Für die Stadtgemeinde Feldkirchen wurde extern ein Konzept für die Umstellung erarbeitet. Da es in der Gemeinde 1568 Lichtpunkte gibt, hat man sich hier darauf geeinigt, die Umstellung schrittweise anzugehen. Gesamtprojektkosten ca. 1,5 Mio. EURO. Die Fertigstellung in Feldkirchen ist mit spätestens Juni 2016 geplant. Geplante jährliche Einsparung: 370.000 kWh; ca. 70%
<b>Zielerreichung</b>	100% In der KEM war nur die Umstellung der Gemeinde Himmelberg geplant! Jedoch hat sich auch die Gemeinde Feldkirchen entschieden, ihre Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen.

<b>2.</b>	<b>Koordinationszentrum Energieberatung, Förderungen</b>
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	07/14 - 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Weiterführung Beratungs- und Informationsbüro Feldkirchen ca. 90 x 3 Stunden sowie in Himmelberg ca. 22 x 2 Stunden. Veranstaltung von 12 Energiesprechtagen und Organisation und Durchführung von 4 Informationsveranstaltungen. Themen sind offen und je nach Bedarf zu wählen.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle in den Gemeinden und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu den Themen Energie, Umwelt und Förderungen.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Gemeinden; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	46 x 3 Stunden Beratungs- und Informationsbüro Feldkirchen 10 x 2 Stunden Beratungs- und Informationsbüro Himmelberg, da nicht öfter notwendig/möglich 8 x 3 Stunden KELAG Energiesprechtage

	<p>11.03.2014 Präsentation des Kärntner Energiemasterplans in der Gemeinde Himmelberg www.energie.ktn.gv.at; TeilnehmerInnen: 23</p> <p>13.03.2014 Präsentation des Kärntner Energiemasterplans in der Gemeinde Feldkirchen www.energie.ktn.gv.at; TeilnehmerInnen: 37</p> <p>08.04.2015 "Global Shopping Village"; Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin Ulli Gladik. www.globalshoppingvillage.at; TeilnehmerInnen: 57</p> <p>11.06.2015 Seminar „Energieeffizienz im Betrieb“; Spezielles Seminar für UnternehmerInnen, die Maßnahmen zur dauerhaften Senkung der betrieblichen Energiekosten setzen wollen. Dabei werden insbesondere die aktuelle Fördersituation und die Chancen der neuen Energieeffizienzrichtlinie beleuchtet. 7 Unternehmen</p>
<b>Zielerreichung</b>	70%

<b>3.</b>	Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen PNFE
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	07/14 - 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Film- und Diskussionsabende mit der Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen sollen auch in den Nächsten 2 Jahren weitergeführt werden. Sie wurden in der Umsetzungsphase der KEM immer sehr gut besucht und dienen der Kommunikation, dem Austausch und der Ideenfindung für neue Projekte. Die Veranstaltungen haben sich in den letzten 2 Jahren bewährt und finden immer mehr Zuspruch bei der Bevölkerung.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Durchführung von 8 Veranstaltungen in 2 Jahren.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; PNFE; BürgerInnen; Klimabündnis
<b>unmittelbaren Ergebnisse/ Effekte</b>	<p>05.11.2014 "World of Coffee" Vortragsabend mit Kaffeeverkostung der regionalen Kaffeerösterei Excelsior; TeilnehmerInnen: 28</p> <p>03.12.2014 Vortragsabend "REGIONALE FISCHEREI WIRTSCHAFT"; Teilnehmer: 52</p> <p>04.02.2015 Filmabend „Wie wird die Stadt satt?“; TeilnehmerInnen: 34</p> <p>02.04.2015 Filmabend „Die Zukunft Pflanzen“; TeilnehmerInnen: 29</p> <p>06.05.2015 Filmabend „Gabel statt Skalpell“; TeilnehmerInnen: 23</p>
<b>Zielerreichung</b>	60%

<b>4.</b>	Leihzähler und Datenlogger
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	03/15 -06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Um das Thema Energieeffizienz und Energiesparen im Haushalt aufzugreifen möchte die KEM Stromzähler und Datenlogger anschaffen und diese den BürgerInnen kostenlos zur Verfügung stellen. Zielgruppe sind private Haushalte, EPU und KMU.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel ist es Potenziale zur Steigerung der Effizienz und Energieeinsparung aufzuzeigen.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; EVU; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/ Effekte</b>	Bisher wurde das Projekt grob geplant. Eine Auswahl der Geräte wurde getroffen und ein Protokoll entwickelt.
<b>Zielerreichung</b>	30%

<b>5.</b>	Maturaprojekt HAK Feldkirchen
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	04/15 - 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Den Schüler soll durch die Projektarbeit das Thema erneuerbare Energie und der bewusste Umgang mit Ressourcen näher gebracht werden. Durch die Umsetzung des Projektes werden erste Praxiserfahrungen im Bereich der Umweltwirtschaftsbranche gesammelt. Die Maßnahme dient zusätzlich auch der Berufsorientierung. (Green Jobs)

<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel dieser Maßnahme ist es ein Maturaprojekt in der HAK Feldkirchen durchzuführen und zu betreuen.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; SchülerInnen; LehrerInnen; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Bisher wurden erste Gespräche mit den DirektorInnen der betroffenen Schulen geführt. In der Reformpädagogische Neue Mittelschule wurde zum Thema Lebensmittelerschwerpunkt schon ein Projekttag von der MRMin organisiert und durchgeführt. Nach diesem erfolgreichen Probelauf soll im Herbst eine gemeinsame Projektwoche mit der Partnerschule HAK Feldkirchen entwickelt und durchgeführt werden.
<b>Zielerreichung</b>	20%

<b>6.</b>	Fotovoltaik Kleinanlagen Paket
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	04/15 - 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Viele Haushalte überlegen die Errichtung einer Fotovoltaik Anlage. Jedoch ist die Umsetzung eines solchen Projekts oft mit viel Bürokratie und Aufwand verbunden.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel dieser Maßnahme ist es ein Fotovoltaik Kleinanlagen Paket zusammenzustellen und dieses den BürgerInnen der KEM anzubieten.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; regionale Stakeholder; BürgerInnen
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Gemeinsam mit dem Land Kärnten/energie:bewusst Kärnten wurde in mehreren Arbeitssitzungen ein 3kWp PV Paket entwickelt. In drei Arbeitssitzungen mit den regionalen Anbietern wurde über die Größe des Pakets und den Ablauf das Projekt gesprochen. Es konnten alle regionalen Anbieter überzeugt werden an dieser Aktion teilzunehmen. In der Gemeinde Feldkirchen wurde das Paket schon bei einer Auftaktveranstaltung präsentiert. Im Juli 2015 findet eine solche auch in der Gemeinde Himmelberg statt. Die entwickelten Flyer liegen in den Gemeinden auf den Bauämtern auf und werden bei allen Veranstaltungen der KEM FEnergereich verteilt.
<b>Zielerreichung</b>	70%

<b>7.</b>	Schwerpunkttage Ernährung und Saatguttauschbörse
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	04/14 - 04/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Vordergrund steht hier die Bewusstseinsbildung im Bereich Ernährung, Lebensmittel und Energie. Aufgezeigt werden soll die Verschwendung von Lebensmitteln in unserer Gesellschaft. Begonnen bei der Produktion bis hin zum Wegwerfverhalten der VerbraucherInnen. Weiter soll eine Saatguttauschbörse veranstaltet werden.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Veranstaltung von 4 Film- und Diskussionsabenden, Veranstaltung von mind. 2 Saatguttauschbörsen
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; PNFE; röm.-kath. Kirche; BürgerInnen; Fachhochschule Feldkirchen
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Der Schwerpunkt Ernährung wurde am 25. April 2014 mit der Filmvorführung "TASTE THE WASTE", in Kooperation mit der Fachhochschule Feldkirchen, gestartet. TeilnehmerInnen: 98 Am 08. Mai 2014 wurde das Thema mit dem Film "WEGGEWORFEN" nochmal aufgenommen und erweitert. TeilnehmerInnen: 48 Über den Sommer 2014 entstand aufgrund der zwei Filmvorführungen die Idee, ein „Foodsharing“ in Feldkirchen zu installieren. Die Eröffnung der Foodsharing Ausgabestelle fand am Mittwoch den 28. Mai 2014 statt. Hier werden nun jeden Mittwoch von 17 – 19 Uhr Lebensmittel gerettet, verköcht und verteilt. Weitere Filmvorführungen: "Food, Inc" am Mittwoch, 01. Oktober 2014; TeilnehmerInnen: 38 "BILLIG, BILLIGER, BANANE" am Mittwoch, 07. Jänner 2015; TeilnehmerInnen: 42 "fair food." am Mittwoch, 03. Juni 2015; TeilnehmerInnen: 23  Zum Start der Saatguttauschbörse wurde der am Mittwoch den 04. März 2015 der Vortrag „NACHHALTIG GÄRTNERN“ veranstaltet. TeilnehmerInnen: 56
<b>Zielerreichung</b>	90% Im Oktober 2015 soll die erste Saatguttauschbörse veranstaltet werden. Wenn gewünscht und finanziell möglich soll im Frühjahr 2016 zusätzlich noch ein Saatgut- und Jungpflanzenmarkt organisiert werden.

<b>8.</b>	Installation einer E-Tankstelle für Elektrofahräder am Hauptplatz Feldkirchen
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	01/15 - 10/15
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die KEM beschäftigte sich mit dem Thema E-Mobilität schon in der Umsetzungsphase. Nach der erfolgreichen Durchführen vieler Aktionen zum Thema Elektrofahräder und der Übergabe der angeschafften Elektrofahräder an die Gemeinde Feldkirchen (Dienstfahräder), soll im nächsten Schritt öffentlich wirksam eine E-Tankstelle (inkl. Visualisierung) installiert werden.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Installation einer E-Tankstelle zur Aufladung von einspurigen Fahrzeugen. Weiters soll die Maßnahme auch eine Steigerung der Attraktivität von E-Bikes und Radwegen in der Region bewirken.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Gemeinde; Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/ Effekte</b>	Bisher fanden erste Sitzungen und Gespräche statt. Es wurden mögliche Stadorte eruiert und überprüft. Der gewünschte Standort wurde fixiert. Die Tankstelle soll vor dem Eingang der Fachhochschule Feldkirchen moniert werden. Angebote über verschiedenen Tankstellen wurden eingeholt und geprüft. Die zu installierende Tankstelle muss noch ausgewählt und installiert werden.
<b>Zielerreichung</b>	50%

<b>9.</b>	Ausstellungsschwerpunkt Energie an der Tiesel
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	12/14 - 06/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Tiesel spielt in der wirtschaftlichen Geschichte der Region eine große Rolle. Im 16. Jahrhundert erlebte die Region um Feldkirchen einen wirtschaftlichen Aufstieg. Entlang der Tiesel entwickelten sich die Eisenverarbeitungsstätten für das in Hüttenberg gewonnenen Eisenerzes. Es entstanden unter anderem eine Sensenschmied, Hammerwerke, Nagelschmieden, Drahtziehereien und vieles mehr. Im 19. Jahrhundert wurde auf die Papierproduktion umgestellt. Die Grundlage dieser Entwicklungsgeschichte sind die in unserer Region vorhandenen Energieressourcen der Wasserkraft und des Holzvorkommen.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel dieser Maßnahme ist die Veranstaltung einer Ausstellungreihe zum Thema Energie an der Tiesel. Es soll die Geschichte und Bedeutung der Energieproduktion in der Region dargestellt werden, und wie sich diese im Laufe der Zeit verändert hat.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Vereine; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/ Effekte</b>	Bisher wurden die geschichtlichen Schwerpunkte an der Tiesel erarbeitet. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. In den folgenden Sitzungen der Arbeitsgruppe, werden die genauen Tätigkeiten und Maßnahmen erarbeitet. Mit eingebaut werden soll das bereits in der Umsetzungsphase der KEM realisierte Schau-Kleinwasserkraftwerk an der Tiesel.
<b>Zielerreichung</b>	25%

<b>10.</b>	Energiewandertag
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	05/15 - 05/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der Schwerpunkt des Wandertags soll bei den Themen Energie, Biomassekraftwerk, PV Anlagen und E-Mobilität liegen. Gemeinsam wird der Inhalt und Ablauf der Veranstaltung erarbeitet. Es soll ein Informationsblatt und eine Karte entworfen werden, auf der die einzelnen Stationen eingezeichnet sind. Die Veranstaltung wird durch Einschaltungen in den regionalen Medien, Verteilung über den Newsletter, Webseiten der Gemeinden und KEM, Gemeindezeitungen und durch Drucksorten beworben.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel ist es gemeinsam mit dem Alpenverein Sektion Feldkirchen einen Energiewandertag zu veranstalten und eine Energie-Wanderkarte zu entwickeln.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Alpenverein Sektion Feldkirchen; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/ Effekte</b>	In den ersten Gesprächen wurde das Projekt mit dem Alpenverein abgestimmt und das weitere Vorgehen geplant. Bei der nächsten Sitzung im Herbst 2015 werden die Routen festgelegt und ausgearbeitet. Der Wandertag selber ist für Frühsommer 2016 geplant.
<b>Zielerreichung</b>	20%

<b>11.</b>	Familien-Radttag
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	06/15 - 10/15
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bei dem Familien Radtag sollen, zusätzlich zur Veranstaltung, Informationsstände zum Thema Mobilität (E-Mobilität; Öffentlicher Verkehr; Radfahren...) entlang des Radweges aufgebaut werden. Dabei werden die verschiedenen Möglichkeiten von Mobilität aufgezeigt und die Attraktivität des Radwegenetzes und des öffentlichen Verkehrs gesteigert werden. Zielgruppe sind die BürgerInnen des Bezirks Feldkirchen.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel ist es einen Familien-Radttag entlang des Radweges Tiebel/Glan durchzuführen.
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Vereine; regionale Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Der Familien Radtag sollte im ersten Umsetzungsjahr stattfinden, dies war jedoch nicht möglich. Er wurde nun auf das zweite Umsetzungsjahr verschoben. Nach der Sommerpause werden die Gespräche mit den Stakeholdern weitergeführt. Die Aussteller und Mitwirkenden wurden schon im Vorfeld informiert und eingebunden. Die Grobplanung der Veranstaltung steht. Sobald ein Termin gefunden wird kann die Detailplanung sowie die Veranstaltung durchgeführt werden.
<b>Zielerreichung</b>	20%

<b>12.</b>	PV-Brunnen Feldkirchen/Himmelberg
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	05/15 - 05/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ziel dieser Maßnahme ist die Installation eines PV-Brunnsens in der Gemeinde Himmelberg und/oder Installation eines PV Brunnens in der Gemeinde Feldkirchen zur Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Installation eines PV-Brunnsens in der Gemeinde Himmelberg und/oder Installation eines PV Brunnens in der Gemeinde Feldkirchen
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Gemeinden; Stakeholder
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Bisher wurden Gespräche mit den VertreterInnen Gemeinden geführt. Daraus ergab sich, dass nur in der Gemeinde Himmelberg ein mit PV betriebenen Brunnens installiert werden kann. Erste Gespräche gab es bereits. Zurzeit wird eine detaillierte Umsetzung ausgearbeitet und die Machbarkeit/Wirtschaftlichkeit geprüft. Die Gemeinde Himmelberg äußerte in diesem Zusammenhang, dass sie gerne eine mit PV betriebene LED Straßenlaterne im Ortsteil Schleichenfeld installieren möchte. Der Ortsteil verfügt über keine reguläre Straßenbeleuchtung. Es handelt sich dort um einen gefährlichen Verkehrspunkt an dem sich auch eine Bushaltestelle befindet. Bisher wurden Angebote eingeholt und eine Auswahl getroffen. Bis im Herbst 2015 wird die Anlage installiert werden.
<b>Zielerreichung</b>	50%

<b>13.</b>	Beitritt der KEM Gemeinden zu den Programmen e5 / Gemeinden A++
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	05/15 – 010/15; ab 01/16
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Das Programm KEM deckt einen Teil der Ziele unserer Gemeinden ab. Jedoch steht hier vor allem die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Vordergrund. Um auch in der öffentlichen Verwaltung energiepolitischen Ziele zu erreichen und besser umzusetzen zu können, wird von der KEM überlegt auch an den Programmen e5 oder Gemeinden A++ teilzunehmen. Die Einführung eines Umwelt- und Qualitätsmanagements wäre bei diesen Vorhaben hilfreich und sinnvoll.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Information der Gemeinden über weiterführende Möglichkeiten und Programme zum Thema Energie
<b>eingebundene Akteure</b>	MRMin; Gemeinden; energie:bewusst Kärnten
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Am 07.07.2015 fand die Vorstellung des e5 Programms durch Jan Lücke von energie:bewusst Kärnten in der Gemeinde Feldkirchen statt. Informiert wurden der Bürgermeister, Stadtrat und Umweltausschuss. Bis Herbst 2015 soll entschieden werden, ob die Gemeinde Feldkirchen am e5 Programm teilnimmt. In Himmelberg ist im Frühjahr/Sommer 2016 eine Information der GemeindevertreterInnen geplant.
<b>Zielerreichung</b>	50%



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalcredit Public Consulting

- b. Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung  
(HINWEIS: KOMMENTAR des/der QM-Berater/in: dies ist nur für jene Regionen erforderlich, die eine/n KEM-QM Berater/in haben)

Jener Teil des Maßnahmenpools, der vom Klima- und Energiefonds unterstützt wird, muss in der vorliegenden Liste beschrieben werden. Diese Maßnahmen und Arbeitspakete sind Beauftragungsgegenstand, an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

<b>Modellregion</b>	KEM FEnergereich Feldkirchen/Umgebung
<b>Projekttitle</b>	Weiterführung KEM FEnergereich
<b>KPC-GZ (A/Bxxxxxx)</b>	A974937
<b>KEM-QM? (ja/nein)</b>	NEIN
<b>KEM-QM BeraterIn</b>	

Umsetzung bzw. Weiterführung				
Nr.	Kurzbeschreibung (muss exakt dem LEISTUNGSVERZEICHNIS der Einreichung entsprechen)	Beschreibung der tatsächlichen Umsetzung	Kommentar QM-BeraterIn (PFLICHTFELD!!)	Umsetzungsgrad in %
<b>1</b>	<b>Umstellung LED Himmelberg</b>			
1.1	Meetings mit den Verantwortlichen in den Gemeinden; Erhebung Grunddaten; Einbindung der Unternehmen und EVU	Erste Sitzung: Grundinformation der MRMin über das Thema LED Straßenbeleuchtung im Straßenausschuss der Gemeinde Himmelberg. Nach Sitzung mit Amtsleiter und Bürgermeister wurden die Grunddaten erhoben. Als weitere Information wurde das EVU (KELAG) eingeladen.		100%
1.2	Konzepterstellung und Detailausarbeitung; Erstellung Machbarkeitsstudie Himmelberg	Konzept wurde erstellt; Machbarkeit wurde bestätigt; Lampen wurden ausgewählt		100%
1.3	Betreuung der Umsetzung; Organisation von weiteren Meetings; Informationssammlung; Dokumentation des Projekts	Betreuung während der Umsetzung, Ansuchen von Förderung (Land Kärnten); Projekt wurde erfolgreich im Okt 2015 abgeschlossen		100%

<b>2</b>	<b>Koordinationszentrum Energieberatung und Förderungen</b>			
2.1	Förderberatung und Information der BürgerInnen; Abwicklung von Förderanträgen, Projekten und Begutachtungen laufender Projekte für die Gemeinden; Abwicklung beauftragter Maßnahmen in Himmelberg	Insgesamt 83 Bürgerberatungen Fördereinreichungen für Privatpersonen Fördereinreichungen für Unternehmen Fördereinreichungen für Gemeinden		50%
2.2	Projektmanagement; Berichterlegung und Information Gemeinden und Finanziers; Jahresbericht; Monitoring; Buchhaltung; Website Betreuung; Erstellung Newsletter	Projektmanagement; Berichterlegung und Information Gemeinden und Finanziers in Form von Projektberichten; Jahresbericht; Monitoring; Buchhaltung; Website Betreuung; Erstellung Newsletter und Aussendungen der KEM		50%
2.3	Veranstaltung von Energiesprechtagen gemeinsam mit der KELAG Energieberatung zur Beratung der Bürger	Organisation und Durchführung von 8 Energiesprechtagen		90%
2.4	Organisation, Durchführung, Planung und Bewerbung von 4 Informationsveranstaltungen	1x Präsentation des Kärntner Energiemasterplans in der Gemeinde Himmelberg und Stadtgemeinde Feldkirchen 1x "Global Shopping Village"; Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin Ulli Gladik. 1x Seminar „Energieeffizienz im Betrieb“		75%
<b>3</b>	<b>Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen</b>			
3.1	Planung, Bewerbung, Veranstaltung von 8 Film- und Diskussionsabende	1x "World of Coffee" Vortragsabend mit Kaffeeverkostung der regionalen Kaffeerösterei Excelsior 1x Vortragsabend "REGIONALE FISCHEREI WIRTSCHAFT" 1x Filmabend „Wie wird die Stadt satt?“ 1x Filmabend „Die Zukunft Pflanzen“ 1x Filmabend „Gabel statt Skalpell“ Entwicklung Drucksorten, Medien- und Pressearbeit		60%
<b>4</b>	<b>Leihzähler und Datenlogger</b>			
4.1	Recherchearbeiten bezüglich der Geräte; Gespräche und Austausch mit KELAG und Elektronunternehmen die in der Region ähnliche Projekte durchführen; erste Gespräche mit Beteiligten; Entwicklung Informationsmaterial und Protokoll	Liste über mögliche Gräte wurde recherchiert und erstellt. Mit EVU wurde Zusammenarbeit besprochen und abgegrenzt. Leihgeräte vom EVU können mitbenutzt werden. Gespräche mit Elektrikern der Region wurden geführt. Protokoll wurde entwickelt.		80%

4.2	Meeting mit dem Verein FEnergereich; Auswahl der Geräte; Entwurf Projektablauf und -inhalt; Anschaffung der Leihzähler; Druck der Protokolle und Informationsblätter; Medien- und Pressearbeit für den Start der Aktion	Meeting mit dem Verein wurde durchgeführt. Protokoll bestätigt. Liste der möglichen Gräte wurde vorgestellt. Jedoch wurde noch keine Auswahl getroffen. Bei der nächsten Sitzung im Herbst 2015.		20%
4.3	Ausgabe der Leihgeräte inklusive Protokolle und Informationsblätter; Rücknahme der Leihgeräte inklusive Protokolle; Auswertung der Protokolle und direkte Beratung; Datensammlung	-		0%
<b>5 Maturaprojekt HAK Feldkirchen</b>				
5.1	Recherche über bestehende Projekte; Gespräche mit HAK; Auswahl eines Projekts; Ausarbeitung Projektantrag; Erarbeitung Detailprojekt gemeinsam mit HAK;	Es wurden einige mögliche und bestehende Projekte und Themen identifiziert. Umgesetzt werden soll in Zusammenarbeit mit der HAK Feldkirchen und ihrer Partnerschule die Reformpädagogischen NMS Feldkirchen ein Projekt zum Thema Lebensmittelverschwendung und Lebensmittelretten. Lehrmaterial und Tagesprojekte wurden von der MRMin ausgearbeitet und aufbereitet. Diese werden auch den LehrerInnen anderer Schulen zur Verfügung gestellt.		60%
5.2	Projektstart; Begleitung der Schüler bei der Abwicklung des Projekts; Informationsaufbereitung und -bereitstellung für Schüler; Dokumentation des Projekts; Presse- und Medienarbeit; Projektpräsentationen mit Schülern	Projekt startet im Herbst 2015		0%
5.3	Organisation und Durchführung Abschlussveranstaltung; Presse- und Medienarbeit			0%
<b>6 Paket Klein-PV-Anlagen</b>				
6.1	Recherche und Vorarbeiten über Module und Lösungen; Auswahl der Unternehmer für Zusammenarbeit; Organisation Sitzung mit Unternehmer und Verein FEnergereich; Abwicklung Anschaffung; Erstellung Konzept; Entwicklung Drucksorten;	Recherche und Vorarbeiten über ähnliche Projekte; Auswahl der Unternehmer für Zusammenarbeit; Organisation Sitzung mit Unternehmer und Verein FEnergereich; Erstellung Konzept; Entwicklung Drucksorten gemeinsam mit dem Land Kärnten; Ablauf Projekt wurde gemeinsam festgelegt.		100%
6.2	Anschaffung und Installation der Musteranlage; Fertigstellung und Druck der Drucksorten	Drucksorten wurden fertiggestellt und werden laufend nach gedruckt. Es wurde keine Musteranlage installiert, hier wird noch mit den Gemeinden gesprochen, wo eine solche Anlage installiert werden kann. Jedoch ist ange-		70%

		dacht eine am Bauhof in Feldkirchen zu installieren.		
6.3	Pressearbeit zum Start der Aktion; Sammlung der Anmeldungen	Eine Auftaktveranstaltung wurde bereits in Feldkirchen durchgeführt, eine Zweite ist in Himmelberg im August 2015 geplant. Das Paket wird laufend bei Veranstaltungen beworben.		80%
6.4	Anschaffung der Anlagen; Installation (nicht KEM) mit begleitender Medienarbeit; Dokumentation	Bisher wurden zwei Anlagen gebaut		20%
<b>7</b> <i>Schwerpunkttage Ernährung und Saatgut-tauschbörse</i>				
7.1	Meeting mit den Beteiligten; Vorbereitung Medien- und Pressearbeit; Vorbereitung Drucksorten;	Es fanden in Summe drei Meetings statt, in denen die Filme und Vorträge diskutiert und ausgewählt wurden. Es kam laufend zu Pressearbeit, Mailings und Plakate wurden entwickelt.		100%
7.2	Ausarbeitung und Planung der Saatgut-tauschbörsen; Vorbereitung der Drucksorten, Medien- und Pressearbeit; Planung Film- und Diskussionsabende;	Terminfindung und Detailplanung der Filme und Vorträge. Laufende Bewerbung der einzelnen Veranstaltungen. Erster Vortrag für die Saatgut-tauschbörse wurde fixiert.		100%
7.3	Durchführung Medien und Pressearbeit; Teilnahme an Veranstaltungen mit Informationsmaterial; Durchführung der Film- und Diskussionsabende	Es wurden bisher 5 Filme gezeigt. Zur Vorbereitung auf die Saatgut-tauschbörse wurde der Vortrag „Nachhaltig Gärtnern“ organisiert.		100%
7.4	Start und Durchführung Saatgut-tauschbörsen mit unterstützender Medien und Pressearbeit.	Startvortrag wurde im Frühjahr 2015 durchgeführt. Saatgut-tauschbörse findet im Herbst 2015 statt. Im Frühjahr ist wenn finanziell möglich noch eine Saatgut-/Pflanzentauschbörse geplant.		50%
<b>8</b> <i>PV E-Tankstelle</i>				
8.1	Informationssammlung und Aufarbeitung; Evaluierung Standort; Ablaufplanung; Arbeitssitzung Verein FEnergiereich; Organisation und Durchführung Meeting mit Gemeinde;	In den Arbeitssitzungen des Vereins gemeinsam mit der Gemeinde Feldkirchen wurde der Standort bestimmt und die Art der Tankstelle festgelegt. Der Ablauf des Projekts wurde ausgearbeitet.		100%
8.2	Erstellung Detailplan, Planung Presse- und Medienarbeit	Detailplanung der Tankstelle wurde durchgeführt. Erste Angebote eingeholt.		50%
8.3	Beschaffung und Umsetzung der Maßnahmen; Eröffnung mit Organisation und Durchführung einer Veranstaltung; Medien- und Pressearbeit	Herbst 2015		

<b>9</b>	<b>Ausstellungsschwerpunkt Energie</b>			
9.1	Entwicklung Grobkonzept, Gespräche mit Museen; Evaluierung vorhandener Ausstellungen; Gespräche mit möglichen Beteiligten;	Die vorhandenen Ausstellungen, Schaukraftwerke, Museen und Sehenswürdigkeiten entlang der Tiesel wurden evaluiert. Nach Gesprächen mit den Beteiligten, wurde ein Grobkonzept erarbeitet.		100%
9.2	Arbeitssitzung Verein FEnergie reich; Auswahl der Beteiligten; Erarbeitung Detailkonzept; Information aller Beteiligten ;Entwicklung Drucksorten	Ab Herbst 2015		
9.3	Auftrag über Druck der Drucksorten; Erstellung Plan für Pressearbeit; Durchführung Pressearbeit			
9.4	Organisation und Durchführung Auftaktveranstaltung; Betreuung der Ausstellung über das Jahr verteilt			
<b>10</b>	<b>Energiewandertag</b>			
10.1	Besprechung mit Alpenverein Sektion Feldkriichen; gemeinsame Erarbeitung eines Grobkonzepts; Festlegung Ablauf und Beteiligte	Sitzung mit dem Alpenverein Feldkriichen bezüglich der Veranstaltung eines gemeinsamen Wandertages. Ablaufplanung und Terminfindung.		100%
10.2	Erstellung eines Detailkonzeptes; Information uns Absprache mit beteiligten; Erstellung Drucksorten und Wanderkarte; Meeting mit Alpenverein Sektion Feldkriichen zu Abstimmung; Festlegung Datum	Detailkonzept wird über den Sommer/Herbst 2015 ausgearbeitet.		
10.3	Medien- und Pressearbeit; Druck der Karte und Druckmedien;			
10.4	Durchführung der Veranstaltung			
10.5	Medien- und Pressearbeit; Berichterstattung			
<b>11</b>	<b>Familien-Radtag</b>			
11.1	Festlegung Zielgruppe und Informationsstände; Vorauswahl der Mitwirkenden; Information der Mitwirkenden; Grobkonzept entwickeln;	Zielgruppe und Infostände wurden ausgewählt. Die Mitwirkenden wurden informiert und das Grobkonzept erarbeitet.		100%
11.2	Meetings mit Regionalmanagement und Mitwirkenden organisieren; Organisation der Informationsstände; Behördenwege und Ansu-	Durch die neue Förderperiode der Regionalmanagement verschob sich die komplette Organisation und Durchführung der Veranstaltungen auf das Herbst 2015, bzw. in das Jahr 2016.		

	chen bei Gemeinde; Detailkonzept fertigstellen; Information aller Mitwirkenden;			
	Bewerbung der Veranstaltung durch Medien- und Pressearbeit			
	Durchführung der Veranstaltung; Nachberichterstattung			
<b>12 PV Brunnen FE oder HI</b>				
12.1	Recherchearbeiten; Erhebung der Brunnen inkl. Daten; Infomaterial; Grobkonzept erstellen; Kostenaufstellung	In einer Arbeitssitzung wurden die in Frage kommenden Brunnen in den Gemeinden erhoben. In der Gemeinde Feldkirchen stellte sich heraus, dass kein Brunnen für dieses Projekt in Frage kommt. In Himmelberg gibt es nur einen Brunnen vor dem Gemeindeamt.		100%
12.2	Arbeitssitzung mit Verein FEnergereich und Gemeinden; Auswahl Brunnen; Ausarbeitung Detailplan und Visualisierung; Ausarbeitung Drucksorten; Erstellung Plan für Medien- und Pressearbeit	Daten des Brunnens in Himmelberg wurden in Zusammenarbeit mit einer Firma erhoben. An der Realisierung wird noch gearbeitet. Zur Visualisierung des Projekts soll dort eine Tafel passend zum Projekt „Ausstellungsschwerpunkt Energie“ platziert werden. Zusätzlich soll in der Ortschaft Schleichenfeld eine PV betriebene Straßenlaterne installiert werden.		70%
12.2	Anschaffung der ausgewählten Lösung; Betreuung Installation der Anlage	Umsetzung Brunnen bis Frühjahr 2016.		
12.3	Präsentation der Anlage; Medien- und Pressearbeit	Umsetzung PV betriebene Straßenbeleuchtung Sommer/Herbst 2015		
<b>13 Weiterführung e5 A++</b>				
13.1	Gespräche mit energie:bewusst Kärnten; Planung und Durchführung der Informationsveranstaltungen; Planung und Durchführung der Arbeitssitzungen; Dokumentation	Eine Teilnahme am Programm A++ Gemeinde ist nicht mehr möglich. Anfang Juli 2015 fand in der Gemeinde Feldkirchen die Informationsveranstaltung für e5 statt. Noch in diesem Monat wurde eine Arbeitssitzung mit KEM und e5 zum gemeinsamen weiteren Vorgehen geplant. In der Gemeinde Himmelberg finden im Herbst 2015 erste Gespräche statt.		80%
13.2	Überzeugungsarbeit; Begleitung der Gemeinden bei der Beschlussfassung und dem Beitritt.	Es wurde schon im Vorfeld viel Überzeugungsarbeit durch die MRMin geleistet. Beschlussfassung Feldkirchen: Gemeinderatssitzung Herbst 2015 Beschlussfassung Himmelberg: Gemeinderatssitzung im Winter 2015/Frühjahr 2016		20

## 6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>2</sup> innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** Foodsharing Feldkirchen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Feldkirchen in Kärnten

**Bundesland:** Kärnten

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen):

Lebensmittel sind zu kostbar um sie in den Müll zu werfen.

Diesen Gedanken verfolgen zahlreiche LebensmittelretterInnen in Österreich. Wir retten und teilen Lebensmittel und geben diesen dadurch wieder ihren Wert zurück.

**Projektkategorie:** 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Sabine Kinz

**E-Mail:** office@fenergiereich.at

**Tel.:** 0650/7213129

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)  
[www.fenergiereich.at](http://www.fenergiereich.at)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Gerade der Bereich Ernährung wird beim Thema Klima und Energie gerne ausgelassen. Wir haben diese Thema aufgegriffen und zu einem Schwerpunkt in unserem Projekt gemacht.

<sup>2</sup> Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Ziel ist es Lebensmittel vor dem Müll zu retten und ein „neues“ Bewusstsein für den Umgang mit Lebensmittel in der Bevölkerung zu schaffen. Gemessen wird das Projekt in kg geretteter Lebensmittel und Anzahl der Veranstaltungen und Projekte in Schulen.

### Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Gestartet hat da Projekt mit der Filmvorführung „Taste the Waste“ von Valentin Thurn im April 2014 durch die KEM. Nachdem die Veranstaltung von fast 100 BürgerInnen besucht wurde und im Anschluss eine rege Diskussion entstand, entschloss sich die MRMin das Thema „foodsharing“ aufzunehmen und weiter zu verfolgen. Es wurde für Interessierte ein Folgetermin vereinbart zu dem alle Interessierten eingeladen wurden. Zwei Wochen später fand diese Treffen statt. 15 Freiwillige nahmen teil und erklärten sich bereit bei dem Projekt mitzuarbeiten. Daraufhin wurde ein kostenloses Geschäftslokal gesucht und Verträge mit Lieferanten in der Region abgeschlossen. Am 28. Mai 2014 eröffnete die Ausgabestelle Feldkirchen. Die Grundorganisation übernimmt die MRMin, Zeitaufwand ca. 3 Stunden in der Woche.

### Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Die Ausgaben innerhalb eines Jahres belaufen sich auf ca. € 50. Finanziert wird das Projekt über freiwillige Spenden.

### Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Wöchentlich werden 200 – 600 kg Lebensmittel gerettet und verteilt. Es gab Nachernte Aktionen und Einkochaktionen. Es wurden Projekttage in Schulen organisiert und an Veranstaltungen teilgenommen. Es gab filmvorführungen, Presseberichte in regionalen Medien und ORF. Es wurde eine eigene Facebook Gruppe eingerichtet.

<https://www.facebook.com/groups/632877960111881/>

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Hindernisse gab es bisher noch keine. Grundsätzlich entstanden aus dem Projekt viele neue Ideen zu den Themen Recycling Upcycling, regionale Versorgung mit Lebensmitteln, Schulprojekte und Kochaktionen. Aktuell werden drei Projekte ausgearbeitet und bei verschiedenen Förderstellen eingereicht.

Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnlichen Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

VEREIN TOGETHER  
[www.act2gether.at](http://www.act2gether.at)

St.Jakob im Rosental  
St. Peter 33  
9184 St. Jakob  
Mittwoch und Samstag 18:30-20:00 Uhr

Klagenfurt  
Gerichtsgasse 4, 9020 Klagenfurt  
Mo, Mi, Fr, 14:00-18:00 Uhr

Villach  
Maria-Gailerstrasse 34a (ehemaliger Würstelkönig)  
Montag bis Samstag immer ab 11 Uhr bis open end

Together Lodn  
Willroiderstraße 9; 9500 Villach  
Mo-Fr 09:00-13:00 Uhr

Tausch & Plauderladen Bogenfeld,  
Bogenfeldweg 64, 9580 Bogenfeld  
Samstag 17:00-20:00

KostNixLaden <http://www.iiik.at/>  
Spitalgasse 2, 9020 Klagenfurt  
Mo 14-18 Uhr  
Di 10-12 Uhr  
Mi 14-18 Uhr  
Do 10-12 Uhr  
Fr 14-18 Uhr  
Sa 10-14 Uhr

Verein Share - Lebensmittel retten, sammeln, verteilen <http://www.verein-share.at/>  
Adolf-Kolping-Gasse 2, 9020 Klagenfurt  
Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr  
Sonntag von 16:00 - 18:00 Uhr

Verein SECOTECO <http://www.secoteco.at/>  
Feldkirchen in Kärnten  
Villacher Straße 7, 9560 Feldkirchen  
Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr

FS-Point Paternion/ Scharnitzen <http://www.mineralienbauer.at/onesimus/>  
Winterzeit: Mittwoch 17-18.30 Uhr anschließend EAT WITH ME Essen für jeden!  
Samstags 16-17.15 Uhr  
Weissenseer Landstraße 7 km vor Zlan im Ort Scharnitzen 10

FS-Point Mölltal

<https://www.facebook.com/pages/Foodsharing-Point-M%C3%B6lltal/1454223384844485>  
in Untergratschach HNr. 10 Fam. Suntinger direkt auf der Mölltaler Landesstr. 1km vor Obervellach;  
Öffnungszeit: 11-13.30 immer Donnerstags

FS- Point Oberes Drautal

<https://www.facebook.com/pages/Foodsharing-Point-OberesDrautal/988973017785343>

Dellach im Drautal HNr. 100

direkt an der Lienzer Hauptstraße -im Ort

neben den Feuerwehrhaus durch Fam Egger Öffnungszeit: Samstags von 17-19.30

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

www.

## 6. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

<p>Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele</p>	<p><a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251656&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251656&amp;b=5130</a>  <a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251658&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251658&amp;b=5130</a>  <a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251637&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251637&amp;b=5130</a>  <a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251655&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=251655&amp;b=5130</a>  <a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=242943&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=242943&amp;b=5130</a></p>
<p>Bisherige Artikel im Newsletter der Klima- und Energie-Modellregionen</p>	<p><a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257204">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257204</a>  <b><i>KEM-Managerin im Portrait. Als Feldkirchen in Kärnten 2009 Klima- und Energie-Modellregion (KEM) wurde, war Sabine Kinz die jüngste aller KEM-ManagerInnen. Ihr konsequenter Einsatz für Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat inzwischen das Bewusstsein der Bevölkerung geschärft. Kinz engagiert sich für den Ausbau der erneuerbaren Energien und mehr Wertschätzung für Lebensmittel. Nach dem Car-Sharing ist nun Food-Sharing angesagt.</i></b></p>
<p>Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)</p>	<p>keine</p>

## 7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

### Rückschau, Abweichungen in der Programmumsetzung

Im Antrag für die Einreichung der Weiterführung KEM FEnergiereich wurde ein Diagramm mit den geplanten Projektablauf eingereicht. Es kam nur zu ringen zeitlichen Verzögerungen, inhaltlichen Änderungen sind bisher nicht vorgesehen. Grundsätzlich wurde das Projekt „Weiterführung KEM FEnergiereich“ nicht wie geplant mit März 2014 gestartet sondern mit einer vier monatigen Verzögerung. Vertragsunterzeichnern im Juni 2014 wurde das Projekt im Juli 2014 gestartet. Die Zeitlichen Verschiebungen sind einerseits auf diesen Umstand zurückzuführen, andererseits auf die geringen personellen Ressourcen, die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder und unbestimmte externe Effekte. Auch der politische Wechsel nach den Gemeinderatswahlen im März 2015 führte zu Verschiebungen. Die unten angeführte Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Projekte und deren Abweichungen.

Nr.	Projekt	Abweichung
1	LED HI/FE	<b>Positive Abweichung</b> Geplant war nur die Umstellung der Straßenbeleuchtung aus LED in der Gemeinde Himmelberg. Es stellt jedoch auch die Gemeinde Feldkirchen die Straßenbeleuchtung auf LED um.
2	Büro	Keine Abweichung
3	PNFE	Keine Abweichung
4	Leihzähler	<b>Abweichung Zeit</b> Das Projekt hätte schon im ersten Projektjahr starten sollen. Auf Grund der mangelnden personellen Ressourcen ist es sich zeitlich jedoch nicht ausgegangen. Die Detailplanung steht inzwischen und das Projekt wird nun im Sommer 2015 gestartet.
5	Schulprojekt	<b>Abweichung Zeit</b> a sich der Start der Weiterführung auf Juli 2014 verschoben hat, war es nicht möglich für das Schuljahr 14/15 ein Projekt fertig auszuarbeiten. Das Projekt wird nun im Schuljahr 15/16 durchgeführt.
6	Klein PV	<b>Abweichung Zeit</b> Hier kam es nur zu einer geringfügigen Verzögerung bei der Planung und Umsetzung.
7	Ernährung	Keine Abweichung
8	E-Tankstelle	<b>Positive Abweichung</b> Projekt war für das zweite Umsetzungsjahr geplant und wurde auf Grund der zeitlichen Verschiebung anderer Projekte vorverlegt.
9	Ausstellung	Keine Abweichung
10	Wandertag	Keine Abweichung
11	Radtag	<b>Abweichung Zeit</b> Dieses Projekt war im ersten Umsetzungsjahr geplant. Mit den eingebundenen Stakeholder konnte kein gemeinsamer Termin gefunden werden. Das Projekt wird nun im Herbst 2015 durchgeführt.
12	PV Brunnen	<b>Positive Abweichung</b> Projekt war für das zweite Umsetzungsjahr geplant und wurde auf Grund der zeitlichen Verschiebung anderer Projekte vorverlegt.
13	E5	<b>Positive Abweichung</b> Projekt war für das Ende des zweiten Umsetzungsjahres geplant und wurde auf Grund des politischen Wechsels nach den Gemeinderatswahlen im März 2015 in Kärnten vorverlegt.

Zusätzlich zu den beauftragten Maßnahmen entstanden durch die Tätigkeiten folgende zwei Projekte der KEM FEnergiereich.

14.	Foodsharing Feldkirchen
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	Ab 05/15
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bei der Aktion Foodsharing
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Ziel ist es eine Ausgabestelle in Feldkirchen zu betreiben. Bewusstsein in Schulen und Haushalten für das Thema Lebensmittelverschwendung zu schaffen.

<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Im April 2014 zeigte die KEM FEnergereich den Film TASTE THE WASTE von Valentin Thurn. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bei dieser Filmvorführung und deren Wunsch Foodsharing auch in Feldkirchen zu installieren, hat die KEM das Thema Foodsharing mit aufgenommen. Im Mai 2014 wurde die Foodsharing Ausgabestelle Feldkirchen/Ktn eröffnet. Jeden Mittwoch von 17.0 bis 19.00 Uhr werden gerettete Lebensmittel der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Es wurden Kooperationen mit regionalen Lebensmittelmärkten, Bäckereien, Gärtnereien und Molkereien geschlossen. Auch die Bevölkerung wurde über die Medien informiert, sensibilisiert und miteingebunden. Es entstanden Nacherntaktionen, Einkochaktionen und Repair Cafés. Weitere Upcycling Projekte sind in Kooperation mit Jugendarbeit und Asylheimen im Sommer/Herbst 2015 geplant.
<b>Zielerreichung</b>	100%

<b>15.</b>	E-Bikes für Unternehmen
<b>Zeitraum der Umsetzung</b>	06/14 – 10/14
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die von der KEM angeschafften Fahrräder sollten weiter verwendet werden und an Unternehmen in der Region verliehen werden.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	Sensibilisierung der Unternehmen im Bereich E-Mobilität. Test von E-Bikes in Unternehmen.
<b>unmittelbaren Ergebnisse/Effekte</b>	Die zwei im ersten Projekt der KEM FEnergereich angeschafften E-Bikes sollen weiter genutzt werden. Um das Angebot attraktiver zu gestalten, schaffte die Stadtgemeinde Feldkirchen im vergangenen Jahr zwei weitere E-Bikes an. Die vier zur Verfügung stehenden Fahrräder wurden den Unternehmen in der KEM für den Zeitraum von drei Wochen zum Test zur Verfügung gestellt. Die E-Bikes wurden an 4 Unternehmen verliehen. Zwei der Teilnehmenden Unternehmen haben sich nach dieser Aktion E-Bikes angeschafft. Die MRMin informierte über die Möglichkeiten von E-Mobilität für Unternehmen und unterstützte bei den Förderanträgen.
<b>Zielerreichung</b>	100% Projekt abgeschlossen

Weiters wurden noch zusätzliche Maßnahmen durch die MRMin betreut.

- PV Anlage Freiwillige Feuerwehr St.Ulrich 5 kWp
- PV Anlage Wasserverband Ossiacher See ca. 30 kWp
- Thermische Sanierungen der Feuerwehrhäuser in der Gemeinde Feldkirchen
- Förderanträge für Unternehmen im Bereich E-Mobilität und Photovoltaik

### Herausforderungen in der Umsetzung:

Welche fördernden Aspekte sind für die Umsetzung besonders relevant?

Das in der ersten Phase der KEM FEnergereich aufgebaute Netzwerk und die gebildeten Plattformen konnten in der Weiterführung sehr gut genutzt werden. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der Region ist ein positiver Aspekt in der Umsetzung. Durch die Organisation und Durchführung regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in der KEM, ergab sich ein dynamischer Prozess, aus dem sich verschiedenen Initiativen und Projekte in der Region ergaben. Durch die Teilnahme an der Herbstmesse und den Meetings der Kärntner KEMs, fand eine kärntenweite Vernetzung der Stakeholder im Bereich Energie und Umwelt statt. Dieses Netzwerk war genauso förderlich für die Umsetzung, wie das bereits bestehende regionale Netzwerk.

Im Bereich der BürgerInnen gibt es immer öfter die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Gerade mit der Plattform Nachhaltigkeit ist es uns auch im ersten Projektjahr der KEM wieder gelungen die BürgerInnen aktiv teilhaben zu lassen. Die Film- und Diskussionsabende werden inzwischen gemeinsam gestaltet und organisiert.

Auch die vermehrte Zusammenarbeit mit den Gemeinden war sehr förderlich für die Umsetzung der KEM. Die Förderberatung und das vorhandene Netzwerk mit den Best-Practice Beispielen aus anderen KEM's, wurden von den Gemeinden positiv aufgenommen und genutzt.

Durch die Gemeinderatswahlen im März 2015 wurden Verantwortlichkeiten neu verteilt. Das Thema Energie wird von der Gemeinde Feldkirchen inzwischen als wichtig empfunden und die MRMin und das Projekt KEM sehr positiv aufgenommen.

Der Beitritt der Gemeinde Feldkirchen zu LAG kärnten:mitte im Jahr 2014 wird auch als positiver Aspekt für die KEM gesehen. Es besteht nun die Möglichkeiten Ideen und Projekte die aus der KEM heraus entstehen zu einer Umsetzung zu bringen.

Welche hinderlichen Aspekte sind für die Umsetzung besonders relevant?

Hinderlich wird noch immer das Fehlen einer Positionierung seitens der Stadtgemeinde Feldkirchen gesehen. Dies wird sich vermutlich jedoch durch den politischen Wechsel in den nächsten Jahren verändern.

Ein weiterer hinderlicher Aspekt ist die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins, da die zeitlichen Ressourcen zur Mitarbeit sehr begrenzt sind.

Auch die Anstellung der MRMin mit 16 Stunden ist für das Projekt und die Abwicklung zu gering. Jedoch wird sich die in der nächsten Weiterführung ändern.

**Vorschau auf das Jahr 2 der Programmumsetzung (dieser Punkt entfällt beim Endbericht)**

Diagramm bei der Einreichung zur Weiterführung

Nr	Projekt	03.14	04.14	05.14	06.14	07.14	08.14	09.14	10.14	11.14	12.14	01.15	02.15	03.15	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	01.16	02.16			
1	Koordinationszentrum	Umsetzung																										
2	Leihzähler/Datenlogger	Planung	Umsetzung																									
3	Paket PV-Kleinanlagen	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung		
4	Maturaprojekt HAK	Planung											Umsetzung															
5	PV E-Tankstelle													Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung		
6	Austellungsreihe Energie	Planung											Umsetzung															
7	PV-Brunnen													Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung		
8	Familien-Radtag		Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung		
9	LED Straßenbeleuchtung					Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung									
10	Plattform Nachhaltigkeit	Planung	Umsetzung											Planung	Umsetzung													
11	Schwerpunkte Ernährung	Planung	Umsetzung																									
12	Energiewandertag													Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung		
13	Weiterführung e5 oder A++																									Umsetzung		

Diagramm (priorisiert laut Leistungsverzeichnis) nach dem ersten Projektjahr

Nr	Projekt	07.14	08.14	09.14	10.14	11.14	12.14	01.15	02.15	03.15	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	01.16	02.16	03.16	04.16	05.16	06.16	
1	LED Straßenbeleuchtung	Planung	Umsetzung																							
2	Koordinationszentrum	Umsetzung																								
3	Plattform Nachhaltigkeit	Planung	Umsetzung											Planung	Umsetzung											
4	Leihzähler/Datenlogger													Planung	Umsetzung											
5	Maturaprojekt HAK													Planung	Umsetzung											
6	Paket PV-Kleinanlagen													Planung	Umsetzung											
7	Schwerpunkte Ernährung	Planung	Umsetzung																							
8	PV E-Tankstelle													Planung	Umsetzung											
9	Austellungsreihe Energie													Planung	Umsetzung											
10	Energiewandertag													Planung	Umsetzung											
11	Familien-Radtag													Planung	Umsetzung	Umsetzung										
12	PV-Brunnen													Planung	Umsetzung											
13	Weiterführung e5 oder A++													Planung	Umsetzung	Umsetzung										

## 8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext

Gibt es Aktivitäten zu den Themen Erneuerbare Energie / Energieeffizienz / Klimaschutz in der Region, die ohne Bezug zum Management der KEM stattfinden?

Natürlich wird es immer Aktivitäten zum Thema geben, die ohne Bezug zur KEM stattfinden. Gerade im Bereich der privaten Haushalte und der Unternehmer kommt es immer zu Investitionen die getätigt und Projekte die umgesetzt werden. So wurde zum Beispiel am Dach der Firma Cerne Beton eine Großphotovoltaikanlage installiert. Weiters wurde eine 50 kWp Anlage am Dach der Firma KBW – Kärntnerstock Bernhard Widmann, sowie eine 15 kWp Anlage am Dach der Gärtnerei Wedenig installiert. Im Bereich der Sanierungen werden gerade bei privaten Haushalten viele Projekte ohne KEM durchgeführt, da viele auf eine Förderung der Maßnahme/n verzichten.

Im Rahmen von Detailberatungen (im KEM Projekt) wurden für die Kraftwerke Payr 2 und TEWA (2 Stufen) in der Gemeinde Feldkirchen Kalkulationen hinsichtlich der Sanierungseffizienz durchgeführt. Dabei wurden Potenziale bei KW Payr 2 von etwa +30% und bei der Fusion der beiden Stufen KW TEWA 1 + 2 zu einer gemeinsamen Neuanlage von rund +76% in Modellrechnungen abgeschätzt. Dies würde eine theoretische Produktionssteigerung von insgesamt 828.000 kWh/Jahr ergeben.

Inzwischen sind bei beiden Kraftwerken die Umbauarbeiten fertiggestellt. Beim KW Payr wurden beide Stufen in Angriff genommen.

Folgende Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Instandhaltungsmaßnahmen an Wehr, Schützentafeln und Ausleitungsgerinne
- Ersatz bestehendes Druckrohr
- Sanierung Turbinen, Wellenlager, Absperrorgan und Feinrechen
- Austausch Generator durch Asynchronmotor

Durch die Sanierung konnte eine Steigerung des Regelarbeitsvermögens beider Stufen um 39,6 % erreicht werden.

Die Fusion der beiden Stufen KW TEWA 1 + 2 zu einer Neuanlage wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt. Es wurde eine Kleinwasserkraftwerksanlage mit einer Engpassleistung von 140 kW und einer Ausbauwassermenge von 2,15 m<sup>3</sup>/s, errichtet und in Betrieb genommen.

Als eine der inzwischen sehr gut etablierten Schnittstellen zu allen Aktivitäten in ganz Kärnten ist das Klimabündnis Kärnten mit Christian Salmhofer und Christian Finger zu nennen. Auch die Abteilung 8 der Kärntner Landesregierung mit „energie:bewusst Kärnten“ ist eine wichtige Schnittstelle zu weiteren Initiativen in und um die KEM`s.

Die MRMin ist immer bestrebt über alle Aktivitäten zumindest informiert zu sein. Eine Mitwirkung ist oft auf Grund der personellen Ressourcen nicht möglich.

Eine Zuordnung zu den Maßnahmenbereichen der KEM ist nicht möglich. Über die Finanzierungsquellen der oben angeführten Projekte ist nichts bekannt.

## 9. Ausblick

Welche Überlegungen gibt es, die Modellregion nach der 2-jährigen Projektdauer weiter zu führen?

Ist eine Weiterführung der KEM geplant bzw. bereits beantragt/genehmigt?

Welche Trägerstruktur ist geplant – wo erfolgt die Verankerung?

Wie erfolgt die Finanzierung der Trägerstruktur für die zukünftige Klima- und Energiemodellregion?

*(max. 1 A4-Seite)*

Zurzeit laufen Gespräche mit energie:bewusst Kärnten, der Stadtgemeinde Feldkirchen, der Gemeinde Himmelberg und der KEM über den Beitritt der KEM Gemeinden zum E5 Programm. Dies ist auch eine Maßnahme (Punkt 13) im aktuellen Projekt "Weiterführung KEM FEnergierreich". Ziel ist es den Gemeinden eine Kombination aus dem e5 und dem KEM Programm zu bieten und dies langfristig in der Region zu verankern.

Eine Weiterführung der KEM ist von Seiten des Projektträgers, der Stadtgemeinde Feldkirchen, gewünscht. Auch die Gemeinde Himmelberg hat Interesse, das Projekt weiterzuführen. Über den Sommer 2015 wird gemeinsam eine Strategie erarbeitet, wie eine Weiterführung in der Region möglich ist. Geplant ist die Einreichung noch im Herbst dieses Jahres, da es sonst zu einer großen Verzögerung im Projekt kommt.

Die Trägerstruktur hängt noch von einer möglichen Erweiterung der KEM ab und von der Anzahl der neu hinzukommenden Gemeinden. Detaillierte Gespräche gab es bisher in der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See, die schon bei der Einreichung 2009 Teil der KEM waren. Auch in den Gemeinden Ossiach, Steuerberg, St. Urban und Glanegg sollen noch Gespräche geführt werden. Durch die Gemeinderatswahlen im März 2015 hat sich die politische Situation in manchen Gemeinden verändert und damit auch die Ausrichtung der Gemeinde bzw. die Wichtigkeit der Themen Klima und Energie. Weiter ist es angedacht mit den Gemeinden Gnesau, Reichenau und Albeck über die Einreichung als eigene KEM zu sprechen.

Wenn sich mehrere der umliegenden Gemeinden dazu entschließen der KEM beizutreten, besteht die Möglichkeit den Vorstand des bestehenden Vereins FEnergierreich auszuwechseln und neu zu besetzen. Die MRMin soll dann, wie bisher beim Verein angestellt sein, jedoch mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden.

Entscheiden sich aber nur wenige Gemeinden zu einem Beitritt zur KEM oder bleibt die KEM gleich, so soll die Stadtgemeinde Feldkirchen die Projektträgerschaft übernehmen. Mit den übrigen Gemeinden wird intern ein Vertrag über den Eigenmittelanteil, sowie die Leistungen der KEM in den einzelnen Gemeinden abgeschlossen. Die MRMin soll dann eine öffentliche Anstellung bekommen. Wie und in welcher Form muss noch besprochen werden.

Die Finanzierung der KEM soll rein durch Eigenmittel der Gemeinden gesichert sein. Ob ein Teil der Eigenmittel über „in-kind“ Leistungen erbracht wird, hängt stark von den mind. 10 Maßnahmen der KEM ab. Welche Maßnahmen es geben wird ist noch nicht besprochen worden.

Anmerkung: zusätzlich zum hier vorliegenden Jahres- bzw. Endbericht (Teil 1) sind auch die Tabelle zum wirkungsorientierten Monitoring (Teil 2), gegebenenfalls die Tabelle zum Kennzahlen-Monitoring (Teil 3) und der Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit (Teil 4) als Beilagen einzureichen. Die Vorlagen für die Teile 1 – 3 sind als Downloads auf der Homepage der KPC erhältlich: <http://www.umweltfoerderung.at/klimatenergieundenergiemodellregionen>